

# VSAO JOURNAL

## Umwelt

Neurologie – Multiple Sklerose  
VSAO sucht Kita-Plätze





## SEKTION WALLIS (ASMAVAL)

### Rückblick 2010

In unserer Sektion war das Jahr 2010 von vielen Änderungen geprägt.

Ein neuer Vorstand wurde gewählt. Neue Mitglieder aus den Fachbereichen Psychiatrie, Innere Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie, Chirurgie und Notfallmedizin haben im Vorstand der ASMAVAL Einsitz genommen und dadurch die Vertretung aller Fachdisziplinen, die in unseren Spitalzentren praktiziert werden, sicher-

gestellt. Unsere erfahrensten Mitglieder haben den Übergang und die Kontinuität in der Diskussion gewährleistet.

Wir haben innerhalb der paritätischen Kommissionen wertvolle Kontakte mit der Hierarchie aller Spitalzentren herstellen können.

Da die Statuten seit 2003 nicht mehr geändert wurden, war 2010 von deutlichen Fortschritten in den Verhandlungen

mit der Direktion gekennzeichnet. Anlässlich der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 19. Januar 2011 werden wir den Entwurf unseren Mitgliedern vorstellen, die dann über diese neuen Statuten befinden werden.

Zudem wird demnächst eine Umfrage gestartet, die zum Ziel hat, die Meinung unserer Kollegen zu verschiedenen Themen wie Weiterbildung, Arbeitszeiten und Zufriedenheit einzuholen.

*Nathalie Rouiller Larpin,  
Präsidentin ASMAVAL*



## SEKTION ZÜRICH

### Mut und Rückgrat – Ehrenmitglied Peter Steiger

Die Delegierten des Zentralvorstands haben Peter Steiger als Dank für seine Verdienste im vergangenen November einstimmig zum Ehrenmitglied des VSAO erkoren. Peter Steiger war seit 1997 Mitglied der Geschäftsleitung der Zürcher Spitalärztinnen und -ärzte. Der Familienvater hatte sich seinerzeit gleich als Initiant des «Aufrufs der Angehörigen» an die damalige Regierungsrätin Verena Diener eingeführt. Mehr als 7000 Angehörige wünschten sich mit einer Petition bessere Arbeitsbedingungen an den Spitälern und mehr Präsenz der Ärztinnen und Ärzte in der Familie und im Freundeskreis. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben war Steiger ein besonderes Anliegen, für welches er sich erfolgreich stark gemacht hat. Er war ein wichtiger Exponent des Zürcher Bleistiftstreiks vom Herbst 1998, der letztlich die Ausdehnung des Arbeitsgesetzes auf den ärztlichen Dienst an allen Spitälern der Schweiz auslöste. In diversen Spitälern und im Kontakt mit kantonalen Behörden gelang es ihm, sich Respekt zu verschaffen und VSAO-Anliegen durchzusetzen. Dies nicht



zuletzt dank seinem grossen Einsatz und seinem steten Bemühen, sich mit Information und guten Argumenten konstruktiv einzubringen.

Während zweier Jahre wirkte er als Mitglied der Verhandlungsdelegation für einen Gesamtarbeitsvertrag mit. Daneben engagierte er sich als Kassier. Von 1998 bis 2010 prägte er als Vizepräsident das Profil der Zürcher Spitalärztinnen und -ärzte mit und war ein unermüdlicher, kluger,

gewandter Ratgeber und Freund des Präsidenten.

Peter Steiger hat sich immer wieder mutig und selbstlos exponiert, um die Arbeitsplatzqualität und damit die Arbeitsqualität der Ärzteschaft zu verbessern. Von den Verbesserungen profitierte er in der Regel selbst nicht, weil er – als Mediziner und als Führungspersonlichkeit auch von den Vorgesetzten sehr geschätzt – jeweils die nächste Karrierestufe erklomm. Sein beruflicher Werdegang zeigt, dass ihm sein offenes Engagement für den VSAO hinsichtlich seiner Spitalkarriere keine Nachteile gebracht hat. So ist er heute Leiter zweier Intensivstationen des Universitätsspitals Zürich.

Peter Steiger ist nicht nur ein guter Arzt und Sänger, der schon an verschiedenen öffentlichen Auftritten mit klassischem Gesang brilliert hat, er ist auch ein Mensch mit Humor und Eigenschaften, die leider selten anzutreffen sind: Er hat Mut und Rückgrat. Die Leistungen von Peter Steiger für den Verband können nicht hoch genug bewertet werden. Der Verband hat Peter Steiger ausserordentlich viel zu verdanken! □

*Ellen Kägi, Dr. iur. Rudolf M. Reck,  
Zürcher Spitalärztinnen und Spital-  
ärzte VSAO*